

Aufgaben:

Bearbeitet die Materialien und recherchiert im Internet auf folgenden Seiten. Wie reagiert die Stadtverwaltung in der aktuellen Situation?

Erstellt einen Maßnahmenkatalog der Stadt. Bezieht dabei die Materialien mit ein.

➤ **Diese Fragen helfen euch:**

- Welche Formen der Unterbringung werden organisiert? Was wird dabei berücksichtigt?
- Wie soll die Integration der Flüchtlinge gestaltet werden? Informiert euch über die Rolle des Integrationsbeirats. (Internet)
- Welche Aufgaben haben die Bürger und die Stadtverwaltung?

http://www.ludwigsburg.de/_Lde/start/stadt_buerger/integration.html

http://www.ludwigsburg.de/_Lde/start/stadt_buerger/fluechtlingsarbeit+_asyl.html

BESCHLUSSVORLAGE 435/15

Dezernat II, Bauinvestitionscontrolling, 26.10.2015

Die Aufnahme und Integration von Flüchtlingen ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Der Gemeinderat hat daher schon Ende 2014 angesichts steigender Flüchtlingszahlen ein weiteres strategisches Ziel im Masterplan 6 „Zusammenleben von Generationen und Kulturen“ aufgenommen:

„Wir heißen Flüchtlinge und Asylbewerber in Ludwigsburg willkommen. Es gibt ein Gesamtkonzept für ihre Teilhabe und Integration in die Stadtgesellschaft; das Engagement der Bürgergesellschaft wird aktiv einbezogen“.

Eines der darunter verorteten operativen Ziele konzentriert sich auf menschenwürdiges Wohnen und eine dezentrale Unterbringung im Stadtgebiet. Überfüllte und unzureichend ausgestattete Unterkünfte sollen unbedingt vermieden werden. Die Stadt hat sich in diesem

Sinne dem Kreis gegenüber verpflichtet, aktiv bei der Bereitstellung von Unterbringungskapazitäten zu unterstützen.

Momentaufnahme

Stand 30.10.2015 können 742 Flüchtlinge an insgesamt 21 Standorten im Stadtgebiet wohnen.

Die Zahl der Asylsuchenden und Flüchtlinge ist allerdings in den letzten Wochen bundesweit rasant gestiegen. Wöchentlich sind es mittlerweile über 250 Menschen, die von den Landeserstaufnahmestellen (LEA) dem Landkreis Ludwigsburg unabhängig von den aktuell zur Verfügung stehenden Kapazitäten zugeteilt werden und dann innerhalb des Kreises unterzubringen sind. Der Landkreis findet aber kaum mehr Möglichkeiten und drängt immer wieder auf rasches Handeln und kollegiale Unterstützung der Städte und Gemeinden.

Konzept in Ludwigsburg

Bisher ist die Unterbringung dezentral und in kleineren Unterkünften erfolgt. Es gibt aktuell 15 Objekte mit bis zu 30 Plätzen, drei bis 45 Plätze sowie drei größere Einrichtungen mit einer Kapazität zwischen 120 und 200 Plätzen. Darüber hinaus wird der Landkreis neben der Sporthalle der Carl-Schaefer-Schule nun die Sporthalle

Arbeitsblatt 3c G: Die Reaktion der Stadtverwaltung

der kreiseigenen Oscar-Walcker-bzw. Mathilde-Planck-Berufsschulen belegen (ca. 300 Plätze). Über 50 mögliche Objekte und Standorte im ganzen Stadtgebiet wurden in den vergangenen Monaten in enger Abstimmung mit dem Kreis geprüft. Dabei achtet die Verwaltung auf eine ausgewogene Sozialraumorientierung und städtebauliche bzw. baurechtliche Aspekte.

Ziel ist, kurzfristig bis zu 1.000 weitere Plätze bereitzustellen. Dies ist allerdings nicht alleine über die Anmietung von Wohnungen sowie gewerblichen Immobilien auf dem ohnehin angespannten Wohnungsmarkt sondern nur mit temporären Bauten für größere Unterkünfte zu realisieren (500-600 Plätze).

Die Verwaltung hat daher im gesamten Stadtgebiet Parkplätze und andere städtische Flächen untersucht, die kurzfristig zur Verfügung gestellt werden können. Darüber hinaus wurden gewerbliche Objekte begutachtet.

Gekürzt: http://www.ludwigsburg.de/site/Ludwigsburg-Internet/get/params_E91297159/11927511/GR_Beschlussvorlage_oeffentlich_435_15.pdf (04.07.2016)